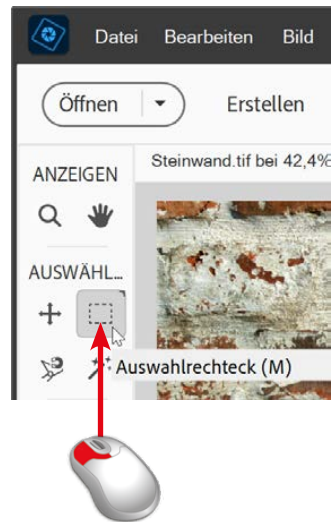


Bildteile auswählen



Start

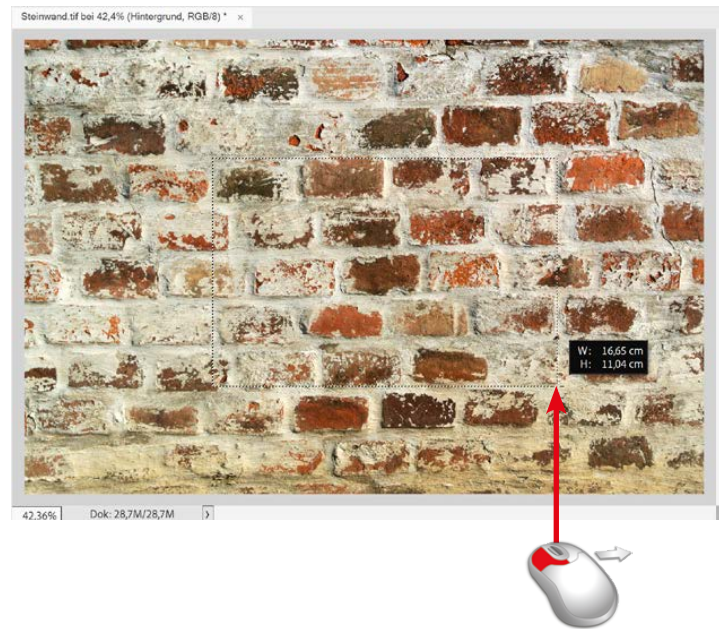
1



2

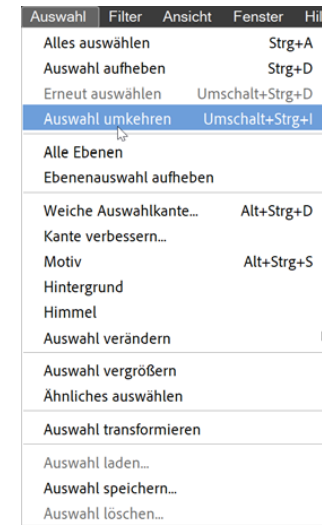


3



- 1 Rufen Sie das Werkzeug *Auswahlrechteck* in der Werkzeugleiste auf.
- 2 Stellen Sie in der Optionsleiste ein, ob Sie einen neuen Auswahlbereich erstellen oder eine bestehende Auswahl verändern wollen.
- 3 Ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Auswahlrahmen auf. Eine gestrichelte Linie zeigt die Auswahl an.

4



5



- 4 Rufen Sie die Funktion *Auswahl/Auswahl umkehren* auf, ...
- 5 ... damit der zuvor nicht ausgewählte Bereich markiert wird.

Ende



WISSEN

Bisher wurde überwiegend das gesamte Bild bearbeitet. Dies muss aber nicht so sein. Photoshop Elements bietet verschiedene Werkzeuge an, um Teile eines Bildes auszuwählen, die dann getrennt vom restlichen Bild bearbeitet werden.



TIPP

Zum Umkehren der Auswahl können Sie auch die Tastenkombination $\text{⇧} + \text{Strg} + \text{I}$ verwenden.

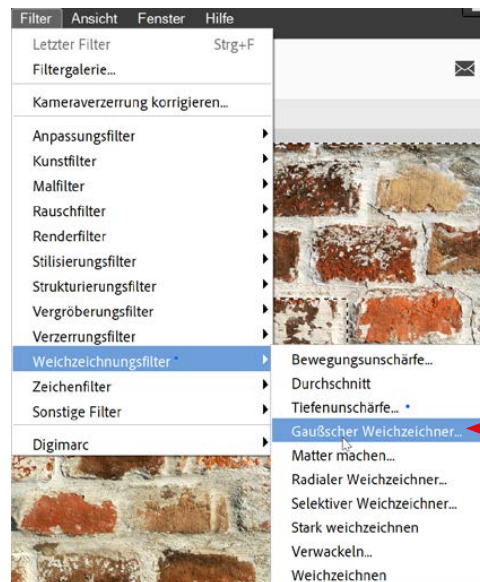


HINWEIS

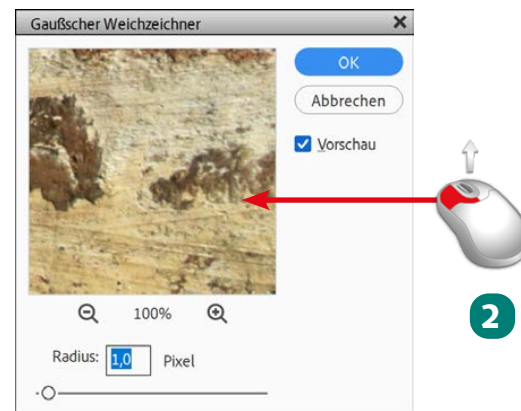
Die Auswahl muss nicht unbedingt »scharfkantig« sein. Über das Eingabefeld *Weiche Kante* in der Optionsleiste lässt sich angeben, wie weich die Auswahlkante sein soll.

Start

1



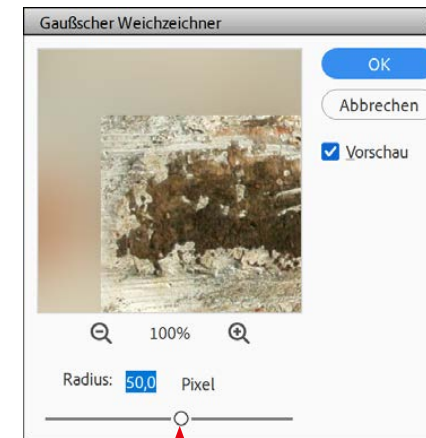
2



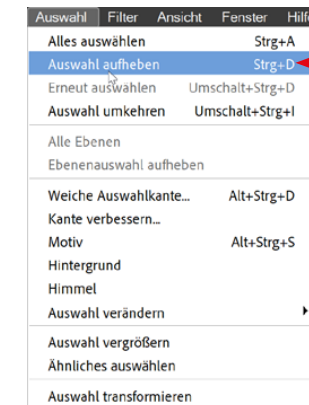
3



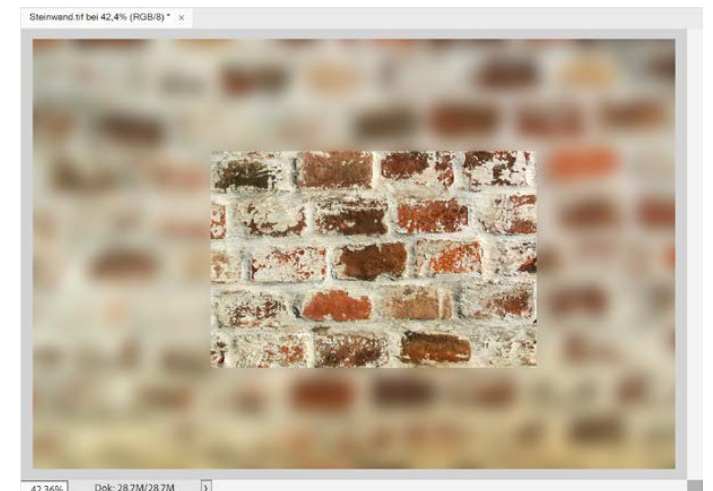
4



5



6



- 1 Rufen Sie die Funktion *Filter/Weichzeichnungsfilter/Gaußscher Weichzeichner* auf.
- 2 Klicken Sie in das Vorschaubild, um mit gedrückter linker Maustaste einen neuen Bildausschnitt auszuwählen.
- 3 Mit den Lupensymbolen unter dem Vorschaubild verändern Sie die Darstellungsgröße.

- 4 Ziehen Sie den Schieberegler, bis die gewünschte Unschärfe erreicht ist. Probieren Sie einmal den Wert 50 Pixel aus.
- 5 Verwenden Sie die Funktion *Auswahl/Auswahl aufheben*, damit die aktuelle Auswahl entfernt wird.
- 6 So entsteht dieses Ergebnis.

Ende

WISSEN

Sie können die ausgewählten Bereiche auf unterschiedliche Art und Weise benutzen. So können Sie auch die bereits bekannten Bildoptimierungsfunktionen partiell anwenden – oder Sie verwenden einen Effekt, um das Bild nur in festgelegten Teilen zu verändern.

TIPP

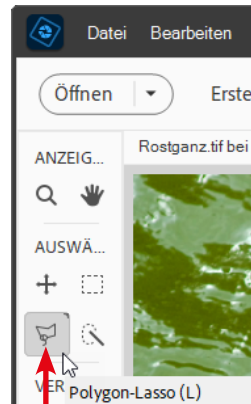
Wenn Sie die *Vorschau*-Option im Dialogfeld aktivieren, wird der Effekt im Originalbild angezeigt.

HINWEIS

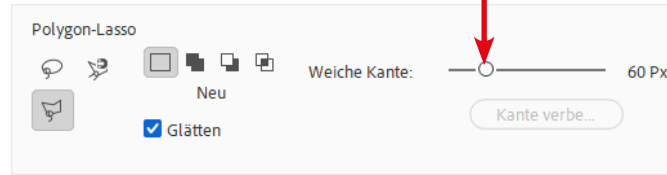
Die vorgestellte Verfahrensweise ist immer dann sinnvoll, wenn Sie bestimmte Bildteile hervorheben wollen.

Start

1



2



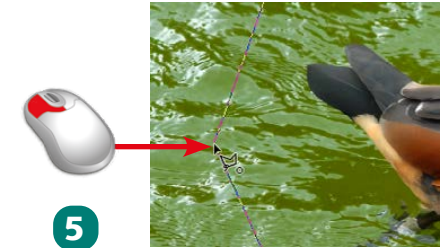
3



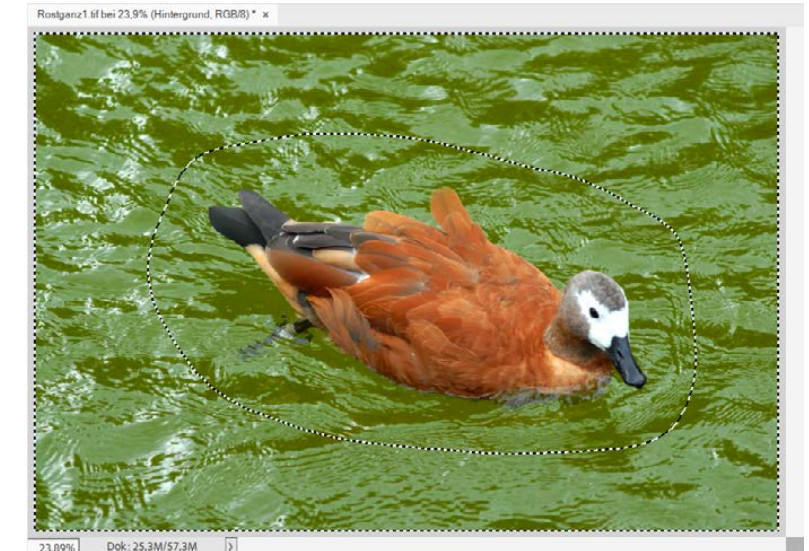
4



5



6



- 1 Rufen Sie das Werkzeug *Polygon-Lasso* aus der Werkzeugleiste auf.
- 2 Stellen Sie eine *Weiche Kante* von 60 Pixeln in der Optionsleiste ein.
- 3 Gestalten Sie nun mit einzelnen Mausklicks im Bild die Form.

- 4 »Umfahren« Sie mit Mausklicks Schritt für Schritt die Ente.
- 5 Beim Startpunkt der Form wird ein kleiner Kreis neben dem Mauszeigersymbol angezeigt. Klicken Sie hier, um die Form zu schließen.
- 6 So entsteht diese Form. Der Auswahlbereich wurde hier wieder umgekehrt.

Ende



WISSEN

Zum Erstellen von Auswahlbereichen gibt es viele Werkzeuge. So können Sie geometrische Formen wie beispielsweise Ellipsen erstellen – aber auch freie Formen sind möglich.



TIPP

Falls Sie eine falsche Position angeklickt haben, macht das nichts: Mit der **[↵]**-Taste werden die Punkte wieder gelöscht.



HINWEIS

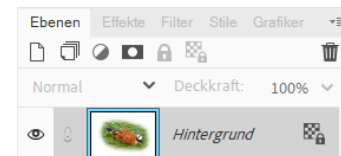
Sie können auf diese Art nur gerade Verbindungen herstellen. Soll eine Rundung entstehen, müssen Sie sehr kurze Linienstücke verwenden.

Start

1

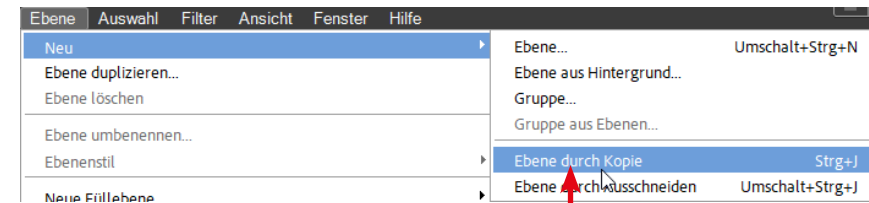


2

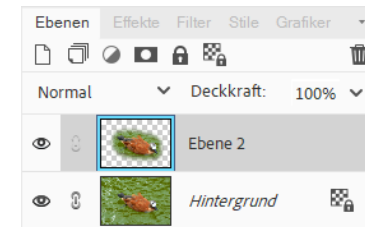


- 1 Wenn Sie die **Entf**-Taste drücken, löschen Sie den Inhalt des Auswahlbereichs. Dafür ist dort nun die eingestellte Hintergrundfarbe zu sehen.
- 2 Ein Blick in das *Ebenen*-Palettenfenster belegt, dass das Dokument nur aus dem Hintergrund besteht.

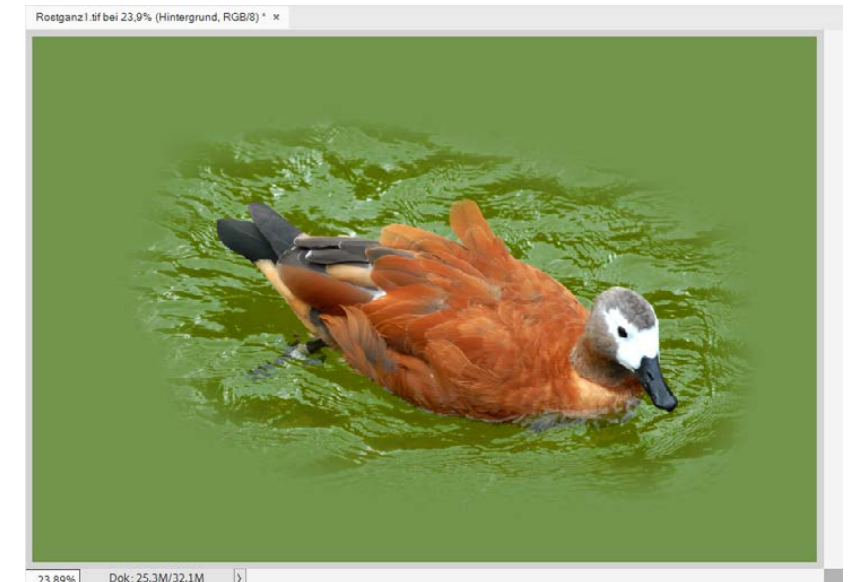
3



4



5



- 3 Wenn die Auswahl nicht umgekehrt wurde, rufen Sie die Funktion *Ebene/Neu/ Ebene durch Kopie* auf.
- 4 So entsteht eine neue Ebene, wie ein Blick in das *Ebenen*-Palettenfenster belegt.
- 5 Füllen Sie nach dem Markieren den Hintergrund mit einer beliebigen Farbe.

Ende



WISSEN

Das Arbeiten mit eigenständigen Ebenen ist flexibler, als wenn Sie nur einfach den Inhalt des ausgewählten Bereichs löschen.



HINWEIS

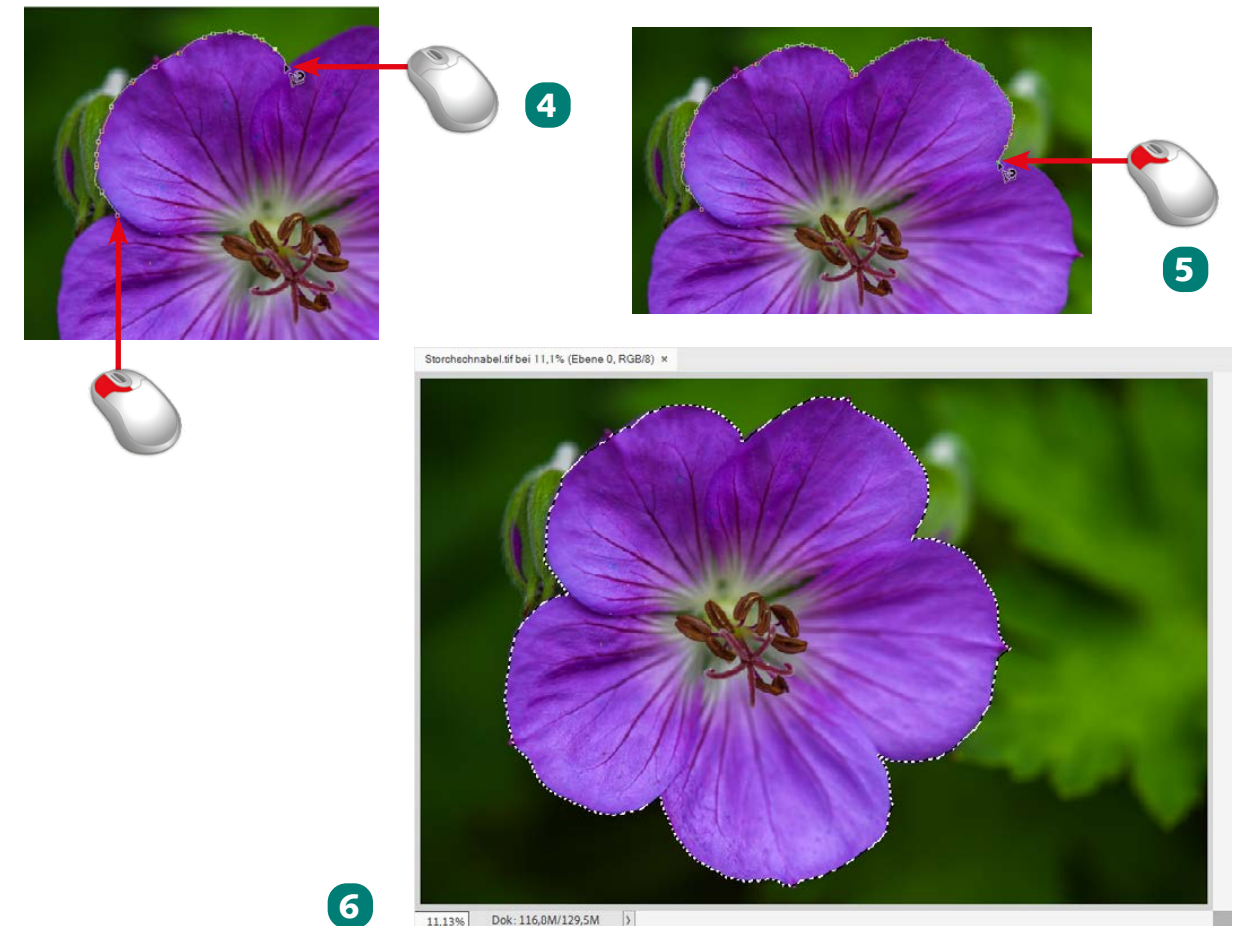
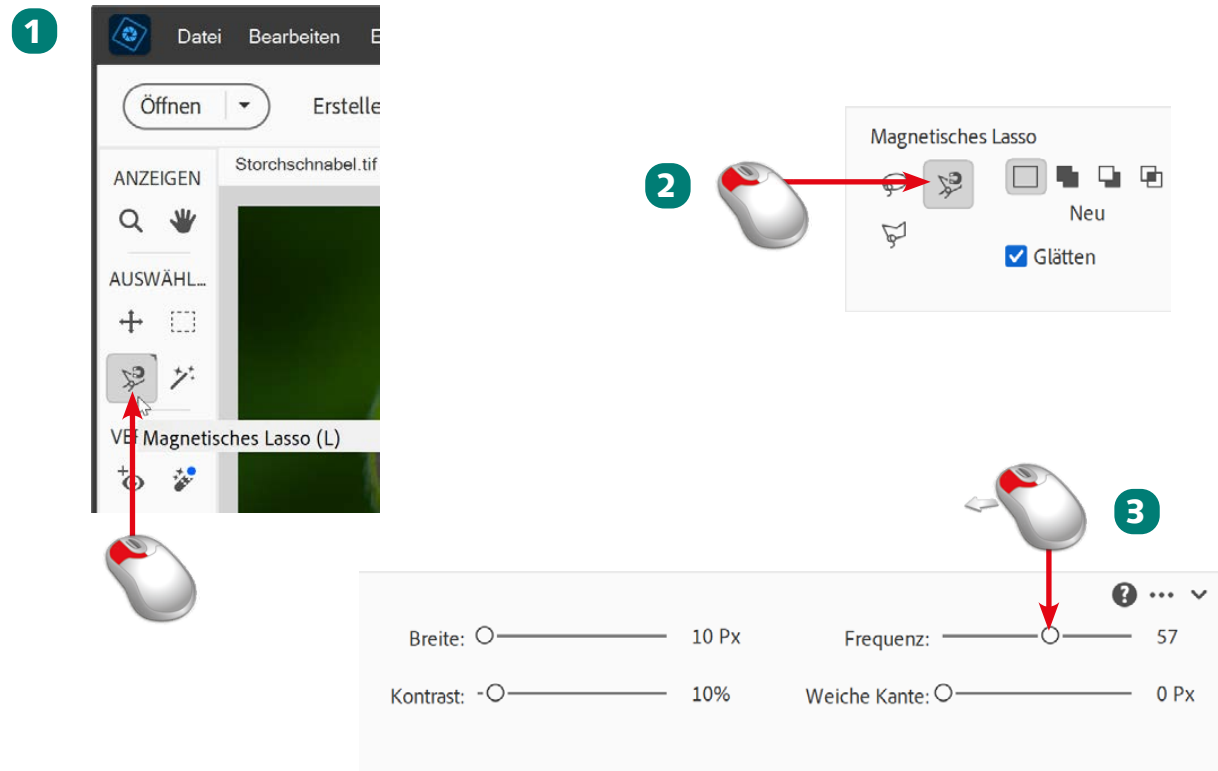
Mit der Funktion *Ebene/Auf Hintergrundebene reduzieren* werden alle Ebenen des Dokuments zu einer Hintergrundebene »verschmolzen«.



HINWEIS

Zum Füllen einer Ebene brauchen Sie die Funktion *Bearbeiten/Ebene füllen*. Stellen Sie hier die gewünschte Farbfüllung ein.

Start



Ende

WISSEN

Wenn Sie ein kontrastreiches Objekt auswählen wollen, bietet sich der Einsatz des Werkzeugs *Magnetisches Lasso* an, bei dem Elements entlang einer kontrastreichen Kontur automatisch Punkte setzt.

TIPP

Falsch gesetzte Punkte lassen sich auch bei diesem Werkzeug mit der -Taste wieder zurücknehmen.

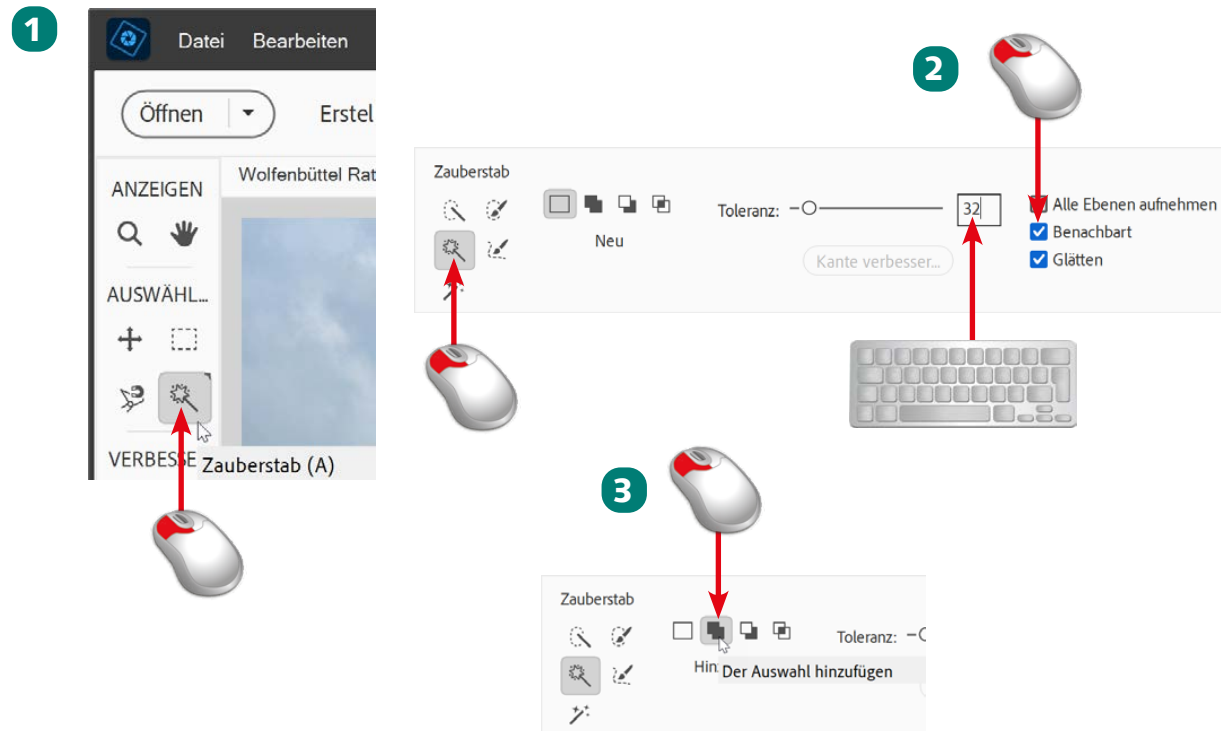
TIPP

Je höher Sie den *Frequenz*-Wert einstellen, umso engmaschiger werden die Punkte gesetzt.

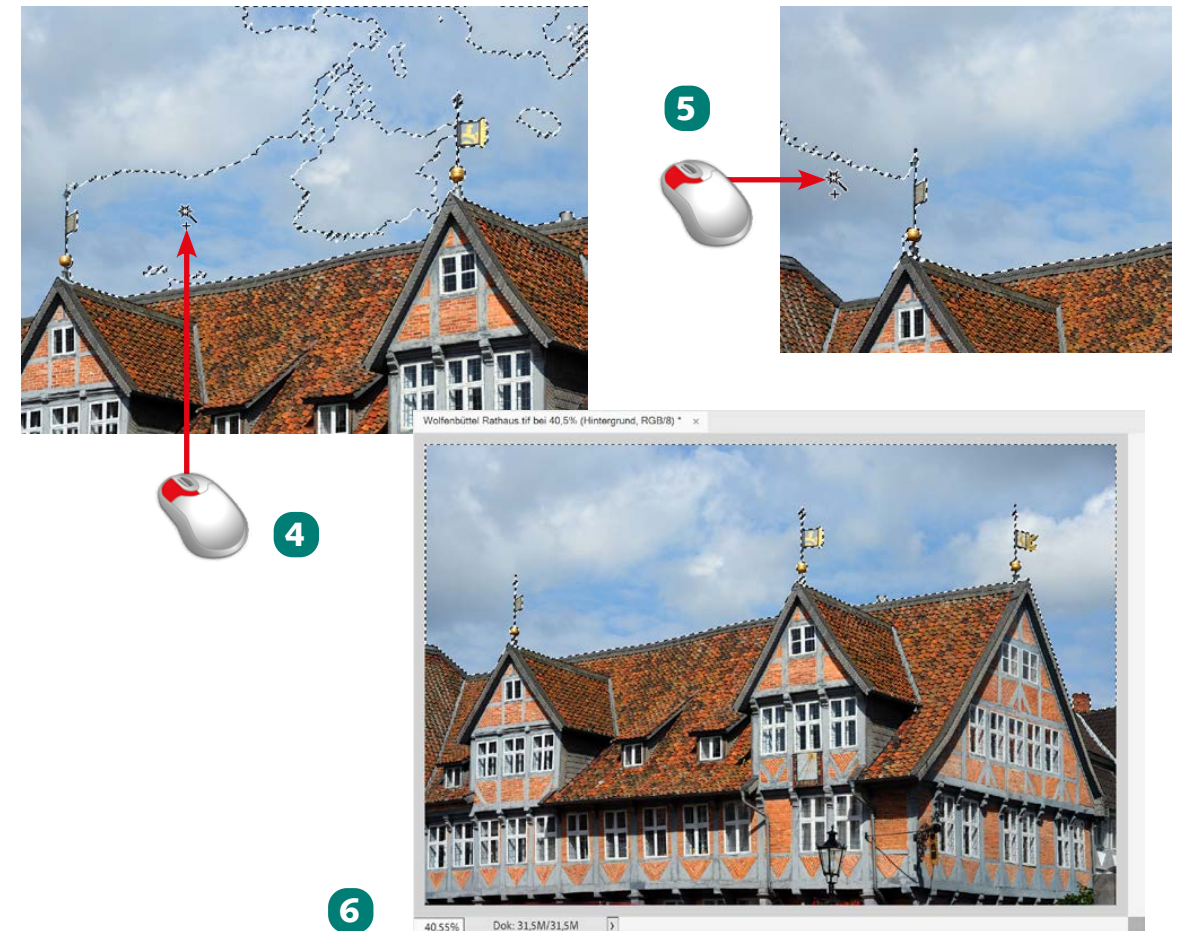
HINWEIS

Es hängt stark vom Motiv ab, ob das Werkzeug *Magnetisches Lasso* effektiv arbeitet oder nicht.

Start



- 1 Rufen Sie den *Zauberstab* aus der Werkzeugleiste auf.
- 2 Tippen Sie den *Toleranz*-Wert ein – 32 ist ein Wert, der in vielen Fällen passt. Aktivieren Sie außerdem die *Benachbart*-Option.
- 3 Stellen Sie die Option *Hinzufügen* ein.



- 4 Klicken Sie in den Bereich des Himmels, um die Auswahl zu erstellen.
- 5 Anschließend müssen Sie weitere Male klicken, ...
- 6 ... um auch die anderen Himmelsbereiche mit in die Auswahl aufzunehmen.



WISSEN

Der *Zauberstab* ist ein sehr flexibles Werkzeug, das immer dann eingesetzt werden kann, wenn Sie farblich ähnliche Bereiche auswählen wollen.



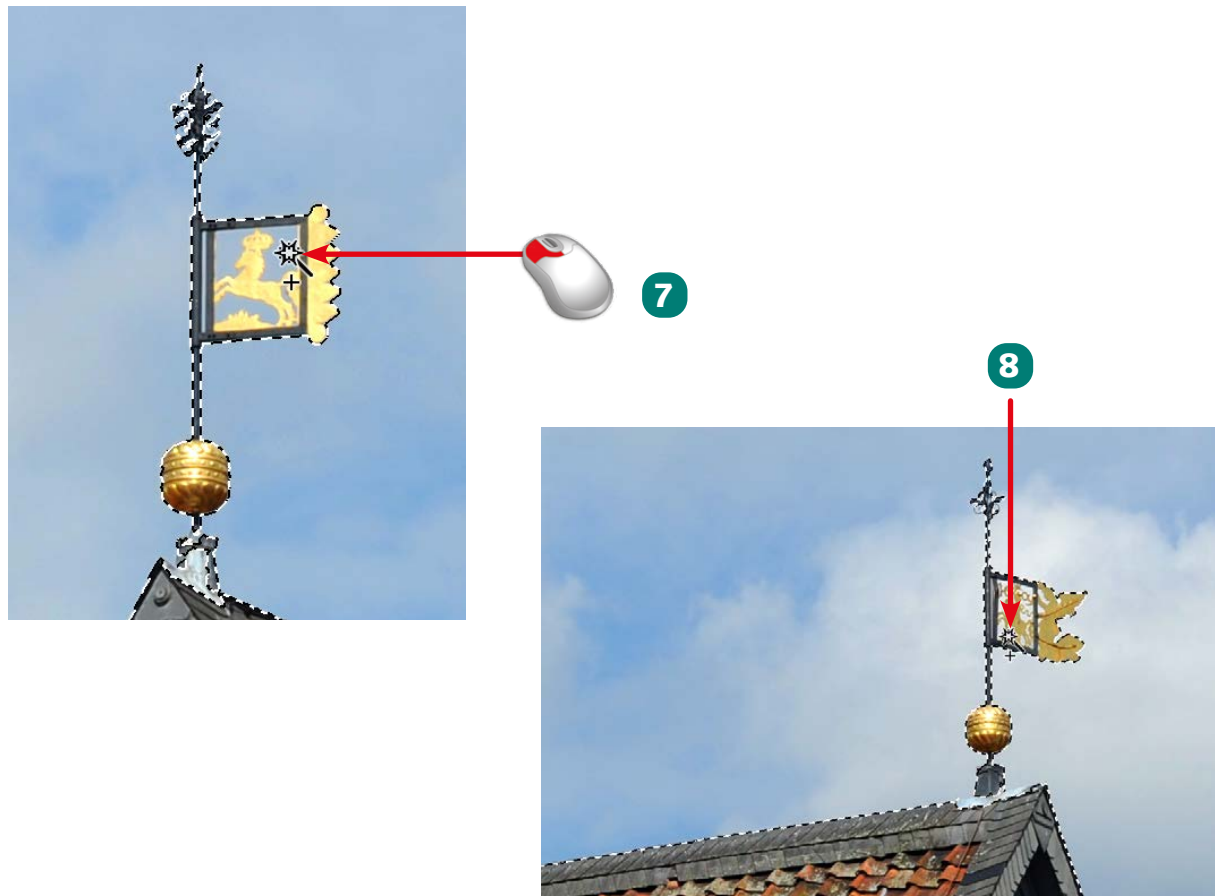
FACHWORT

Mit dem **Toleranzwert** legen Sie fest, wie ähnlich ein Farbton dem angeklickten sein muss, damit er in die Auswahl aufgenommen wird.



HINWEIS

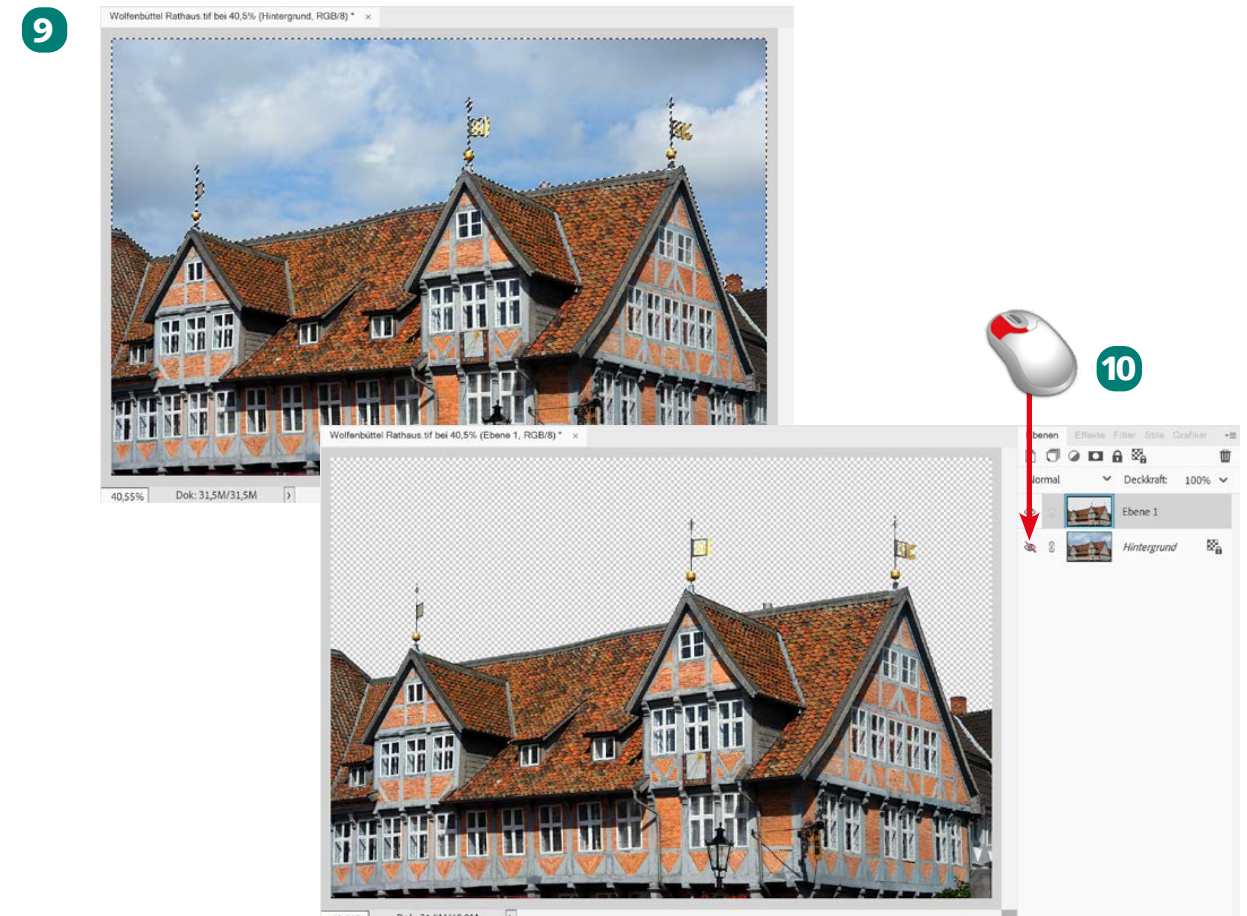
Ist die Option *Der Auswahl hinzufügen* aktiviert, wird die Auswahl mit jedem weiteren Mausklick erweitert. Die bereits ausgewählten Bereiche bleiben erhalten.



- 7** Stellen Sie eine 100 %-Darstellung ein, um zu begutachten, ob alle nötigen Bildteile korrekt in die Auswahl aufgenommen wurden. Scrollen Sie einmal durch das gesamte Bild.
- 8** Zu viel erfasste Bereiche können Sie mit der Option *Von Auswahl subtrahieren* entfernen. Welches Auswahlwerkzeug Sie dabei verwenden, ist übrigens egal. Stellen Sie gegebenenfalls eine noch größere Darstellungsgröße ein – zum Beispiel 200%.

WISSEN

Das Arbeiten mit dem *Zauberstab* erfordert ein wenig Geduld. Dafür können Sie aber auch sehr unförmige Bereiche erfassen, die mit dem *Polygon-Lasso-Werkzeug* nicht ausgewählt werden könnten.



- 9** Nach dem Durchführen der Detailkontrollen und -korrekturen können Sie das Ergebnis weiterverarbeiten.
- 10** Kopieren Sie die umgekehrte Auswahl nun beispielsweise wieder auf eine getrennte Ebene. Wird der Hintergrund ausgeblendet, entsteht das abgebildete Ergebnis.

Ende

TIPP

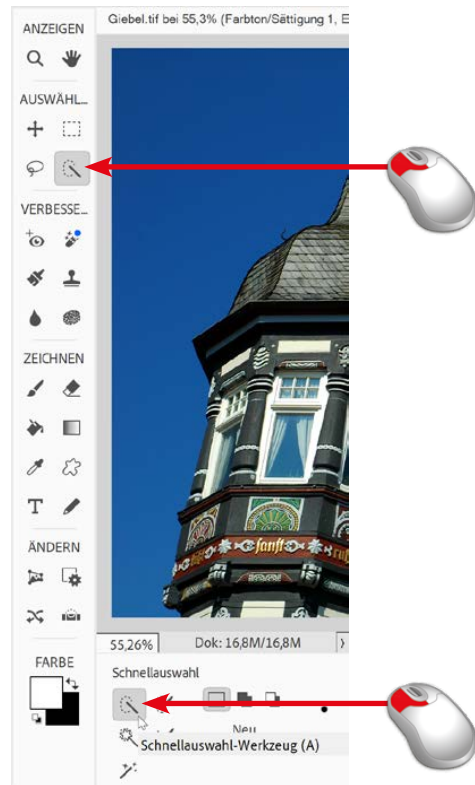
Falls zu wenige oder zu viele Bereiche ausgewählt wurden, nehmen Sie den letzten Arbeitsschritt mit der Funktion *Bearbeiten/Rückgängig* zurück und testen einen anderen Toleranzwert.

HINWEIS

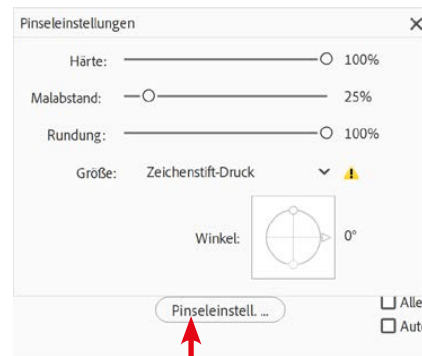
Um zu symbolisieren, welche Flächen im Bild transparent sind, verwendet Photoshop Elements ein Karomuster.

Start

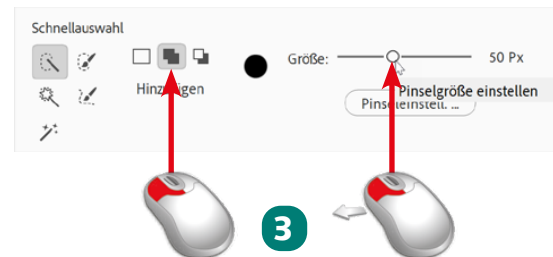
1



2

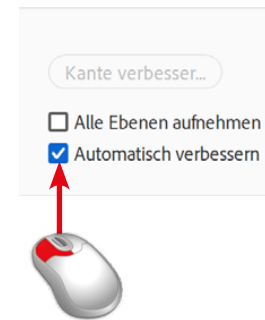


3

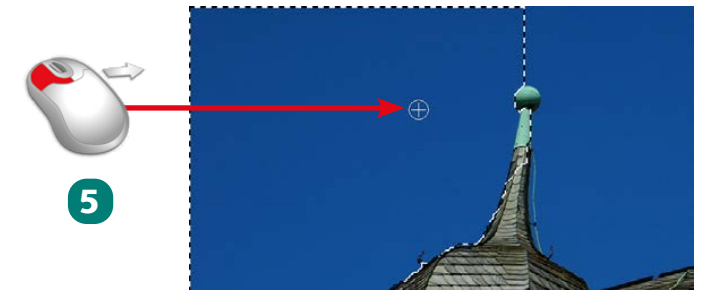


- 1 Rufen Sie das *Schnellauswahl-Werkzeug* aus der Werkzeugleiste auf.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche *Pinseleinstellungen*, um in diesem Dialogfeld die Optionen für den Pinsel festzulegen.
- 3 Aktivieren Sie links die Option *Hinzufügen* und legen Sie die Größe der Pinselspitze fest.

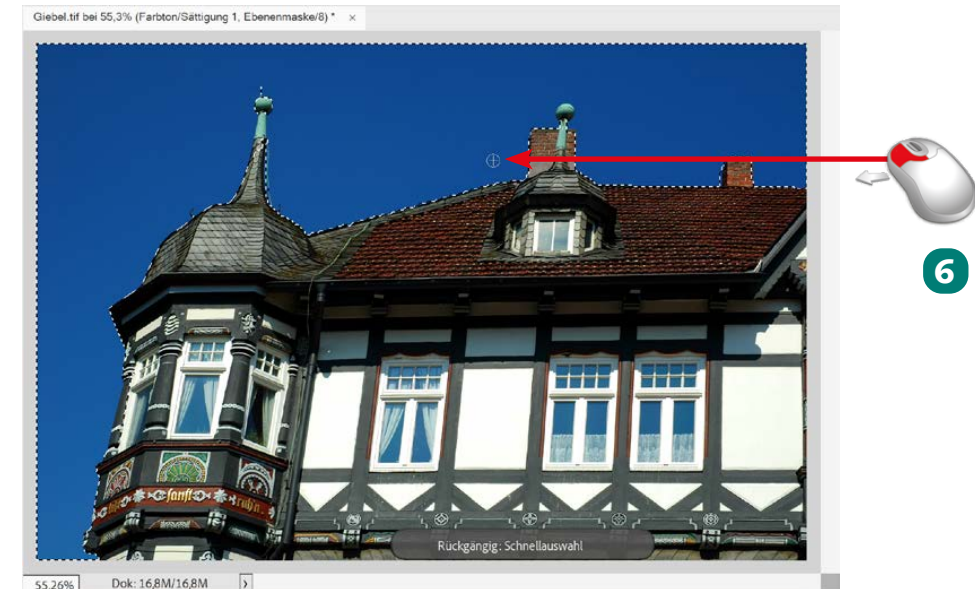
4



5



6



- 4 Aktivieren Sie zudem die Option *Automatisch verbessern*, um die Auswahlkante zu optimieren.
- 5 Klicken Sie in den auszuwählenden Bereich und ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste, um ...
- 6 ... alle gewünschten Bereiche zu erfassen. Im Beispiel wurde der Himmel ausgewählt.

Ende



WISSEN

Neben den »Standard-Auswahlwerkzeugen« bietet Photoshop Elements noch verschiedene andere Werkzeuge an, um bestimmte Bereiche im Bild auswählen zu können. So leistet das *Schnellauswahl-Werkzeug* oft gute Dienste.



TIPP

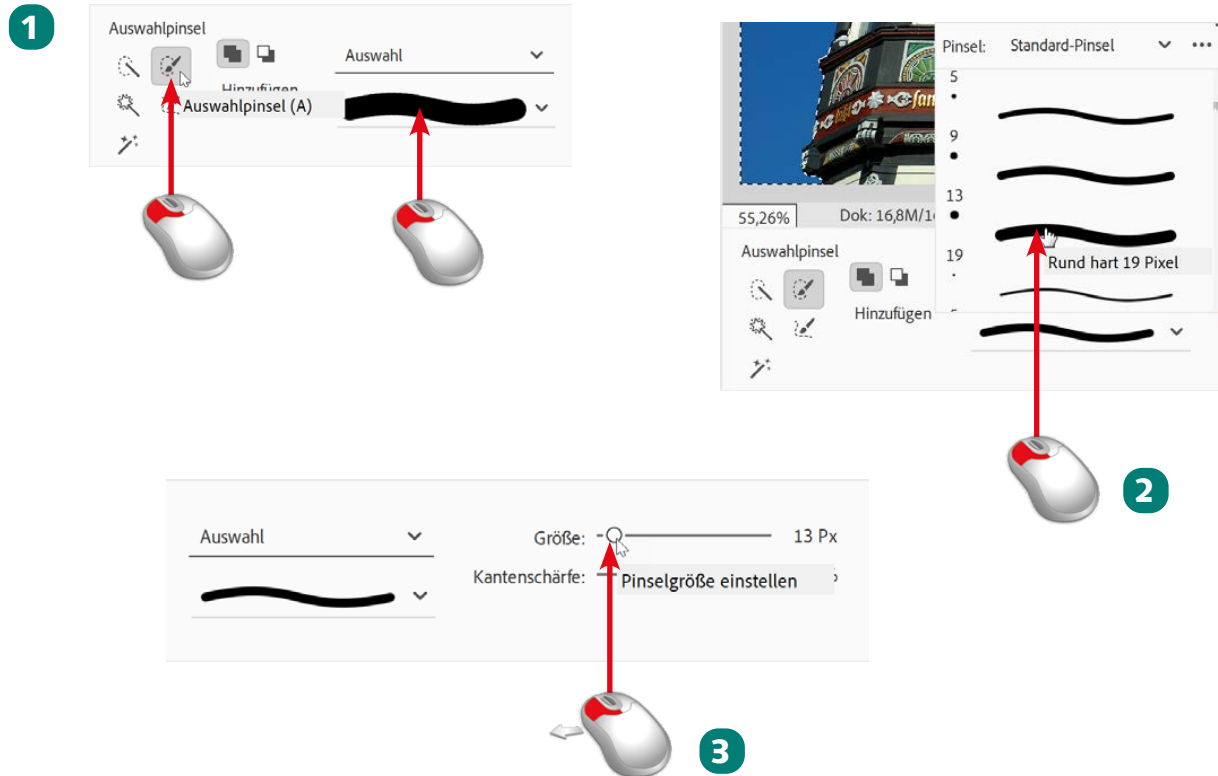
Je größer der Pinsel eingestellt ist, umso mehr Farben werden erfasst und umso größer wird damit der ausgewählte Bereich.



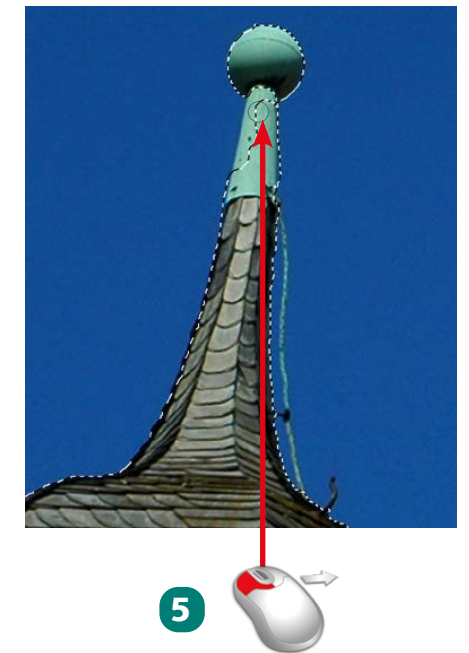
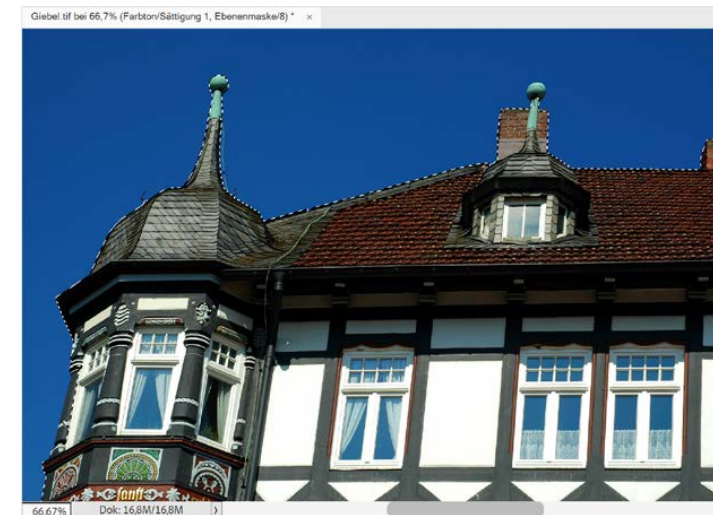
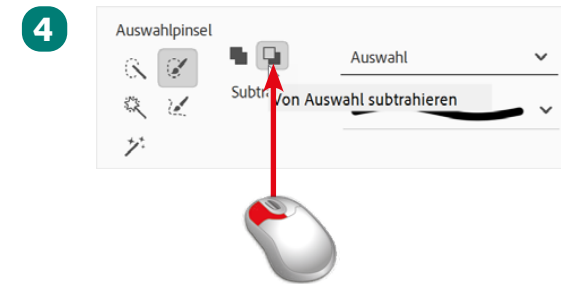
HINWEIS

Mit der Option *Kante verbessern* in der Optionsleiste können Sie in einem gesonderten Dialogfeld festlegen, wie die Auswahlkante optimiert werden soll.

Start



- 1 Rufen Sie den *Auswahlpinsel* aus der Werkzeugleiste auf. Wählen Sie die *Auswahl*-Option aus.
- 2 Klicken Sie in das Vorschaubild der Pfeilspitze, um eine Pinselform festzulegen.
- 3 Stellen Sie dann die *Größe* des Pinsels mit dem Schieberegler ein.



- 4 Aktivieren Sie die Option *Von Auswahl subtrahieren*, wenn Bereiche entfernt werden sollen, die zuvor mit dem *Schnellauswahl*-Werkzeug zu viel erfasst wurden.
- 5 Übermalen Sie mit gedrückter linker Maustaste die betreffenden Stellen.
- 6 So wurde hier die Turmspitze aus dem Auswahlbereich entfernt.

Ende



WISSEN

Mit dem *Auswahlpinsel* lassen sich die Bereiche sehr nuanciert erfassen. Immer dann, wenn die anderen Auswahlwerkzeuge nicht zum gewünschten Ergebnis führen, ist er die richtige Wahl.



TIPP

Sie sollten eine größere Darstellungsgröße einstellen (etwa 100 oder 200 %), um alle Details gut erkennen zu können.



TIPP

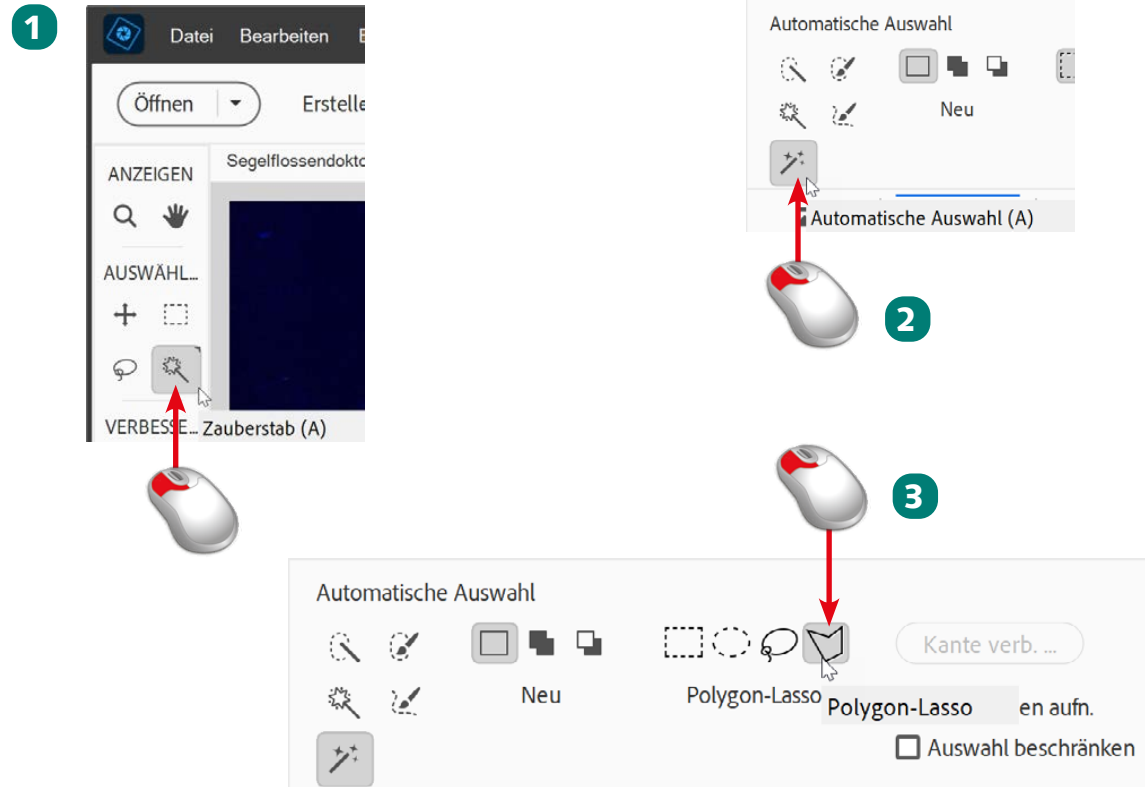
Sie können den Auswahlbereich beispielsweise nutzen, um das Foto mit einem neuen Himmel zu versehen.



HINWEIS

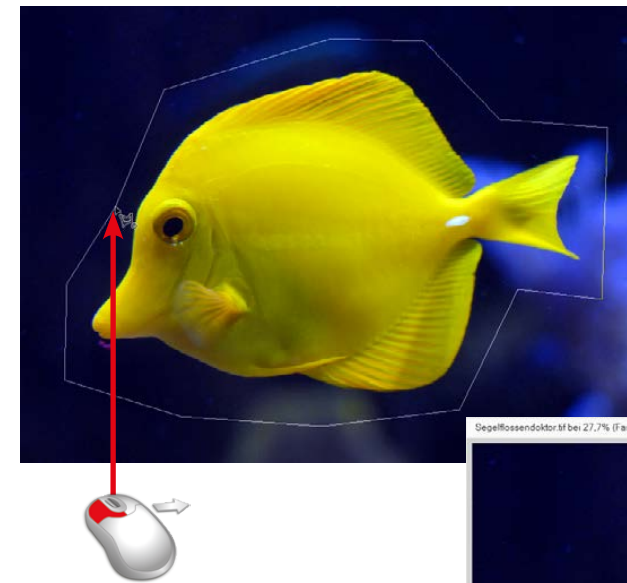
Falls Sie sich vermalen, kann die Funktion *Bearbeiten/Rückgängig* weiterhelfen.

Start

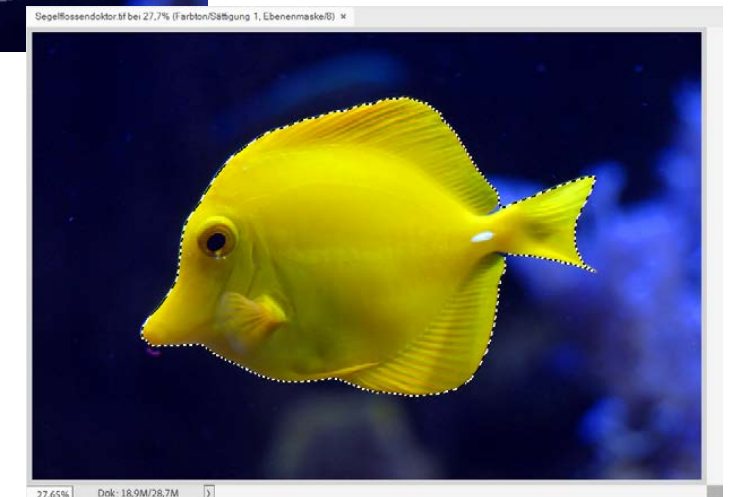


- 1 Rufen Sie in der Werkzeugleiste den *Zauberstab* auf.
- 2 Aktivieren Sie in der Optionsleiste die letzte Funktion mit der Bezeichnung *Automatische Auswahl*.
- 3 Wählen Sie die Form für den Bereich aus. Im Beispiel kommt das *Polygon-Lasso* zum Einsatz.

4



5



- 4 Umfahren Sie mit mehreren Klicks die freizustellende Form. Auf Genauigkeit kommt es dabei überhaupt nicht an.
- 5 Nach dem Schließen der Form untersucht Elements den Bereich auf Kontraste und erstellt eine Auswahl. So entsteht dieses Auswahlresultat.

Ende

WISSEN

Im Fotoeditor von Elements findet sich ein weiteres automatisches Werkzeug. Sie können das Werkzeug *Automatische Auswahl* einsetzen, um Objekte schnell vom Umfeld zu trennen. Das Werkzeug eignet sich besonders bei kontrastreichen Motiven – bei Ton-in-Ton-Bildern entstehen falsch ausgewählte Bereiche.

TIPP

Sie können die erstellte Auswahl nachträglich mit den anderen Auswahlwerkzeugen verfeinern.

HINWEIS

Mit der Option *Kante verbessern* öffnen Sie ein Dialogfeld mit diversen Optionen, um die Begrenzung anzupassen.

HINWEIS

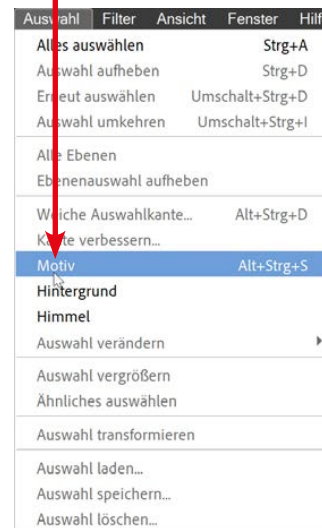
Wollen Sie mehrere Objekte im Bild auswählen, nutzen Sie die *Hinzufügen*-Option in der Optionsleiste.

Start

1

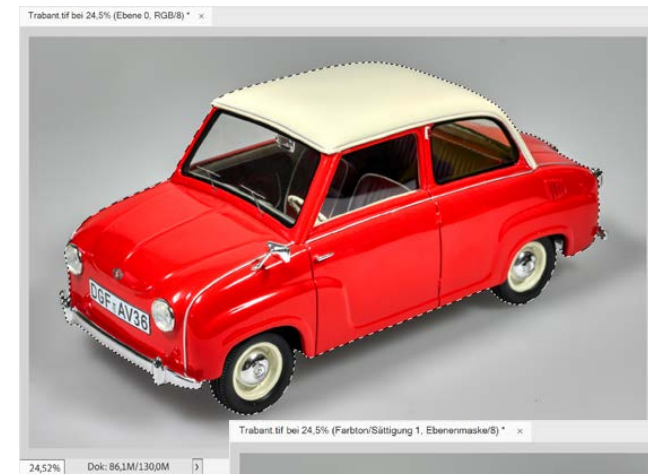


2

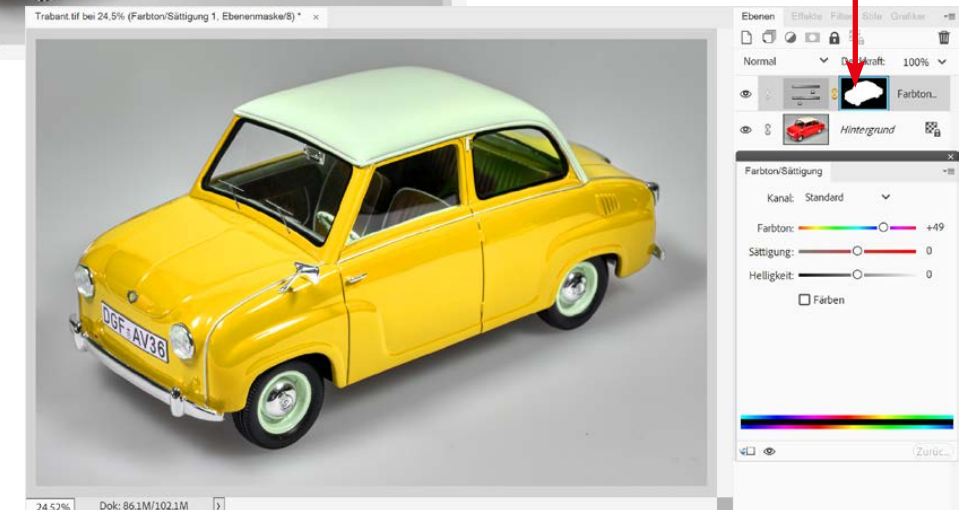


- 1 Bei diesem Ausgangsbild soll das Auto automatisch ausgewählt werden, was mit den herkömmlichen Auswahlwerkzeugen ein großer Aufwand wäre.
- 2 In der Optionsleiste der *Zauberstab*-Funktionen finden Sie die Option *Motiv*. Rufen Sie alternativ die Menüfunktion *Auswahl/Motiv* auf, ...

3



4



- 3 ... um das Auswählen automatisch zu erledigen.
- 4 Sie können den Auswahlbereich dann beispielsweise nutzen, um das Bild mit einer Ebenenmaske zu verändern. So wurde im Beispiel der Farbton geändert.

Ende



WISSEN

Im *Auswahl*-Menü finden Sie die *Motiv*-Funktion, die Sie nutzen können, um das Hauptmotiv automatisch zu erkennen und auszuwählen. Diese Funktion wurde bei einer der letzten Elements-Versionen vom »großen Bruder« Photoshop übernommen. Zusätzlich gibt es Optionen, um den Hintergrund oder Himmel automatisch auszuwählen.



TIPP

Sie können den Auswahlbereich gegebenenfalls mit den bekannten Auswahlwerkzeugen erweitern oder reduzieren.



HINWEIS

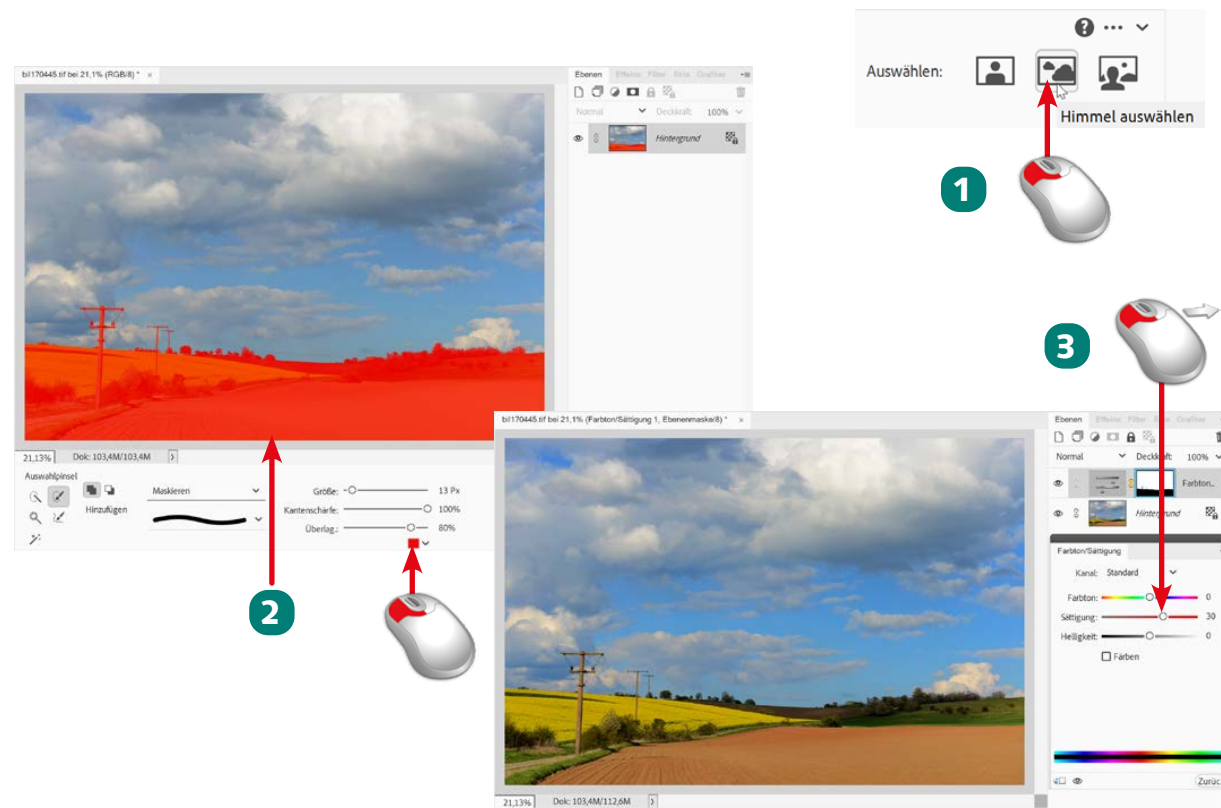
Beim Beispiel wurde das Auto korrekt erkannt und ausgewählt. So waren keinerlei Änderungen am Auswahlbereich notwendig.



HINWEIS

Hat das Hauptmotiv eine ähnliche Farbzusammensetzung wie der Hintergrund, klappt das automatische Auswählen nur bedingt.

Start



- 1 In den Werkzeugoptionen des Zauberstabs finden Sie noch zwei weitere Optionen – die erste Option heißt *Himmel auswählen*.
- 2 Damit wird der Himmel automatisch erkannt und der Rest des Bildes geschützt. Die Farbe der Maskierung können Sie mit dem Farbfeld anpassen.
- 3 Hier wurde eine Einstellungsebene erstellt und die Sättigung erhöht.

WISSEN

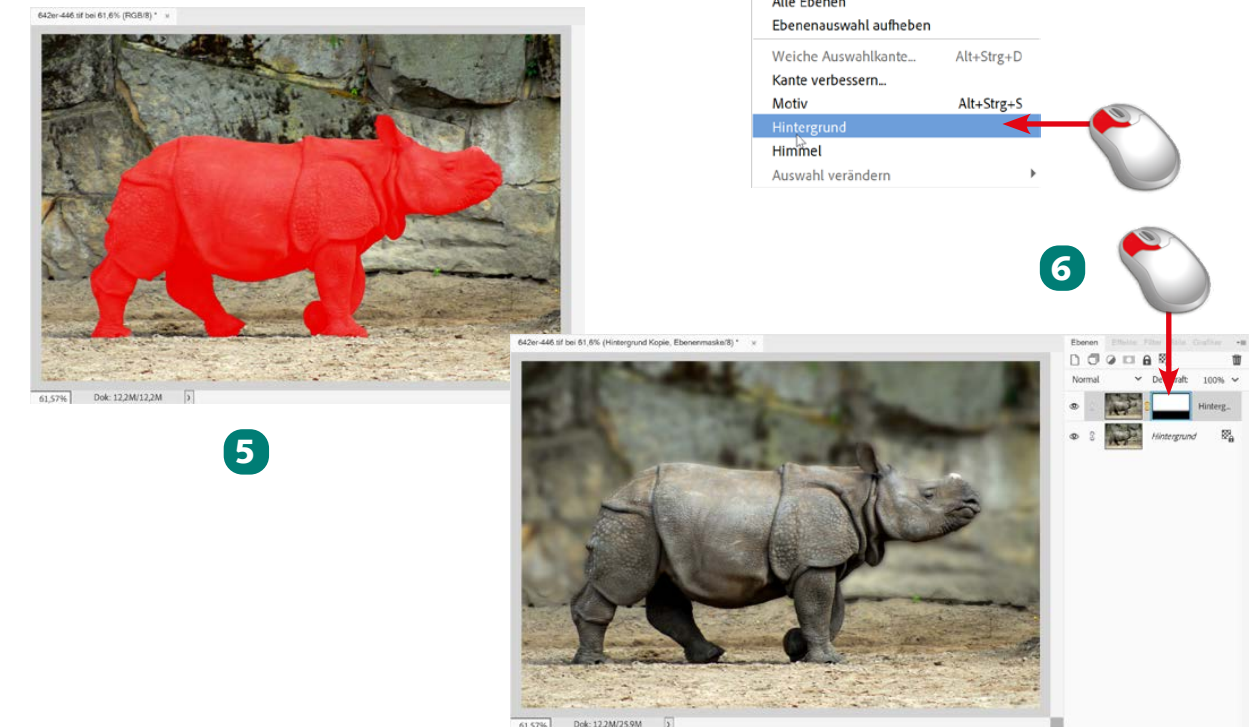
Im *Auswählen*-Menü gibt es zwei weitere Funktionen, die Sie nutzen können, um den Himmel oder Hintergrund des Bildes automatisch auszuwählen. So können Sie beispielsweise anschließend den Himmel bearbeiten, ohne dass die anderen Bildteile verändert werden.

HINWEIS

Das Auswählen des Himmels oder Hintergrunds können Sie auch mit den anderen Auswahlwerkzeugen erledigen – das ist aber aufwendiger.

TIPP

Ein unscharfer Hintergrund betont das Objekt im Vordergrund. Wenn Sie bei der Aufnahme beispielsweise ein Weitwinkelobjektiv verwendet haben, erscheint der Hintergrund aber scharf.

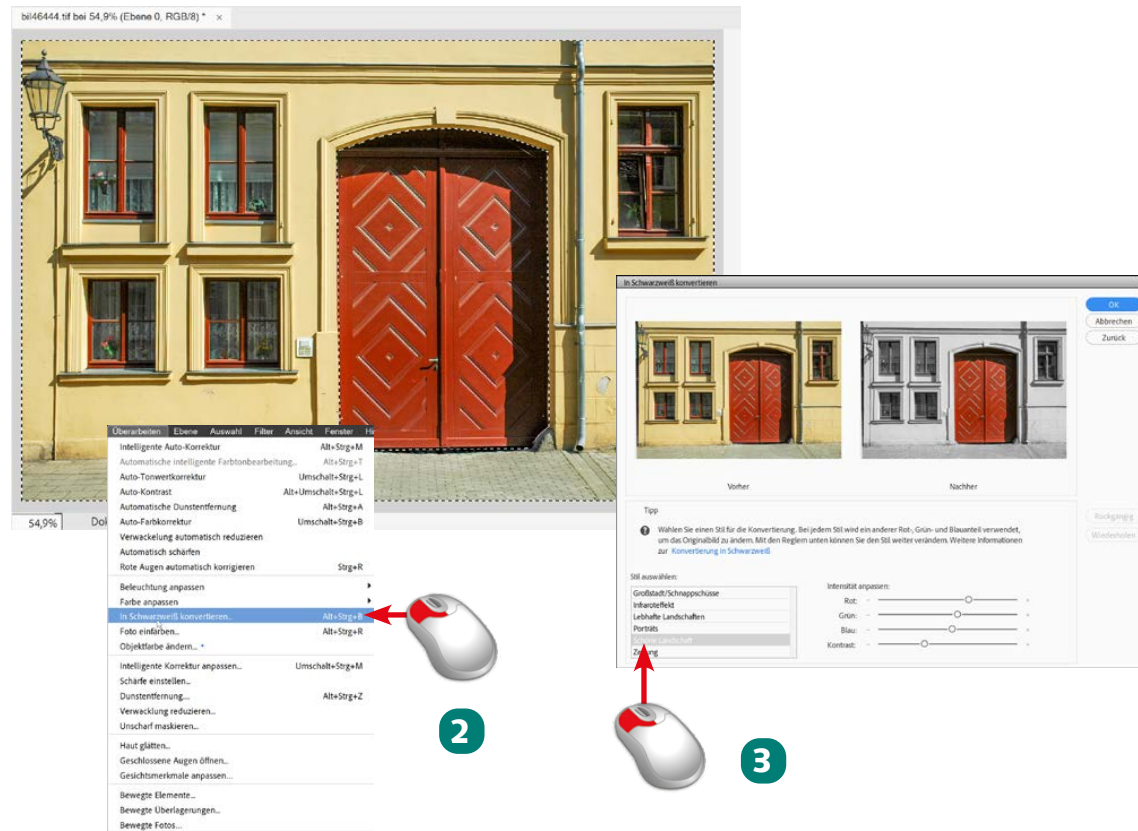


- 4 Sie erreichen die neuen Funktionen auch über das *Auswahl*-Menü.
- 5 Mit der *Hintergrund*-Funktion wird das Motiv im Vordergrund erkannt und maskiert.
- 6 Hier wurde die Ebene dupliziert und die unten liegende Ebene weichgezeichnet. Damit nur der obere Bildteil weichgezeichnet erscheint, wurde eine Verlaufsmaskierung erstellt.

Ende

Start

1

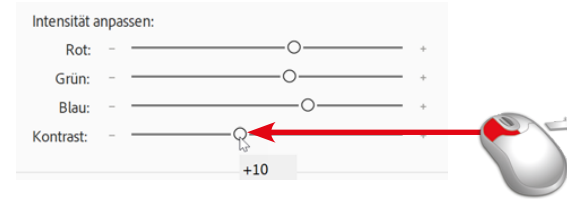


2

3

- 1 Erstellen Sie mit den bekannten Auswahlwerkzeugen die gewünschte Auswahl. So wurde im Beispielbild die Tür der Hausfassade mit dem *Polygon-Lasso* ausgewählt und die Auswahl dann umgekehrt.
- 2 Rufen Sie nach dem Umkehren des Auswahlbereichs die Funktion *Überarbeiten/ In Schwarzweiß konvertieren* auf.
- 3 Wählen Sie aus der Stil-Liste zum Beispiel die Option *Schöne Landschaft*.

4



5



- 4 Passen Sie gegebenenfalls mit den Schiebereglern im rechten Bereich das Ergebnis an. So wurde im Beispiel der Kontrast erhöht, ...
- 5 ... um dieses interessant wirkende Ergebnis zu erhalten. Die Auswahl wurde hier mit der Funktion *Auswahl/Auswahl aufheben* entfernt.

Ende



WISSEN

Ausgewählte Bildteile lassen sich auf vielfältige Art und Weise weiterbearbeiten. Alle Bearbeitungen beziehen sich dann nur auf die Bereiche innerhalb der Auswahl – alle anderen Teile des Bildes bleiben von den Veränderungen verschont.



TIPP

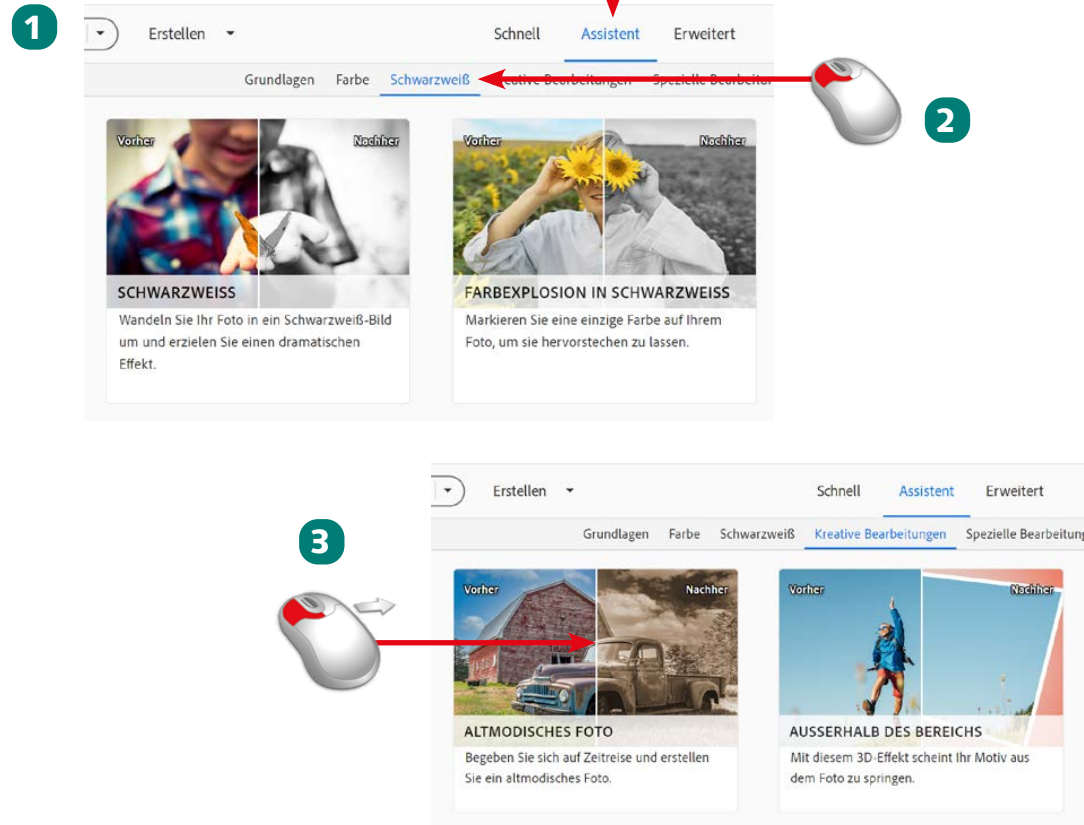
Experimentieren Sie ein wenig herum. So wirken auch viele der Effekte aus dem *Filter*-Menü sehr spannend.



HINWEIS

Im Beispiel sollte der größte Teil des Bildes bearbeitet werden. Es ist aber meist leichter, einen kleinen Teil auszuwählen (hier die Tür) und dann die Auswahl umzukehren.

Start

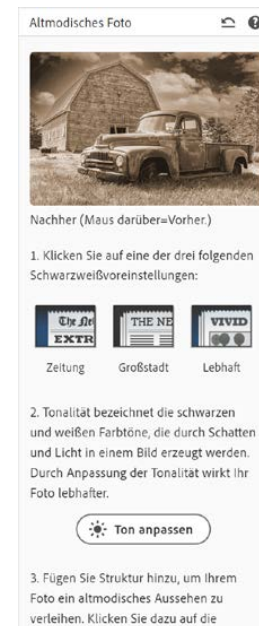


- 1 Rufen Sie über das obere Register den *Assistent*-Bereich auf. Sie sehen dann in der Zeile darunter unterschiedliche Kategorien.
- 2 Klicken Sie auf eine Registerkarte, um diese Rubrik zu öffnen.
- 3 Alle Funktionen sind mit einem erläuternden Bild gekennzeichnet. Ziehen Sie den Mauszeiger, um die Wirkung zu erkennen. Klicken Sie auf einen Eintrag, ...

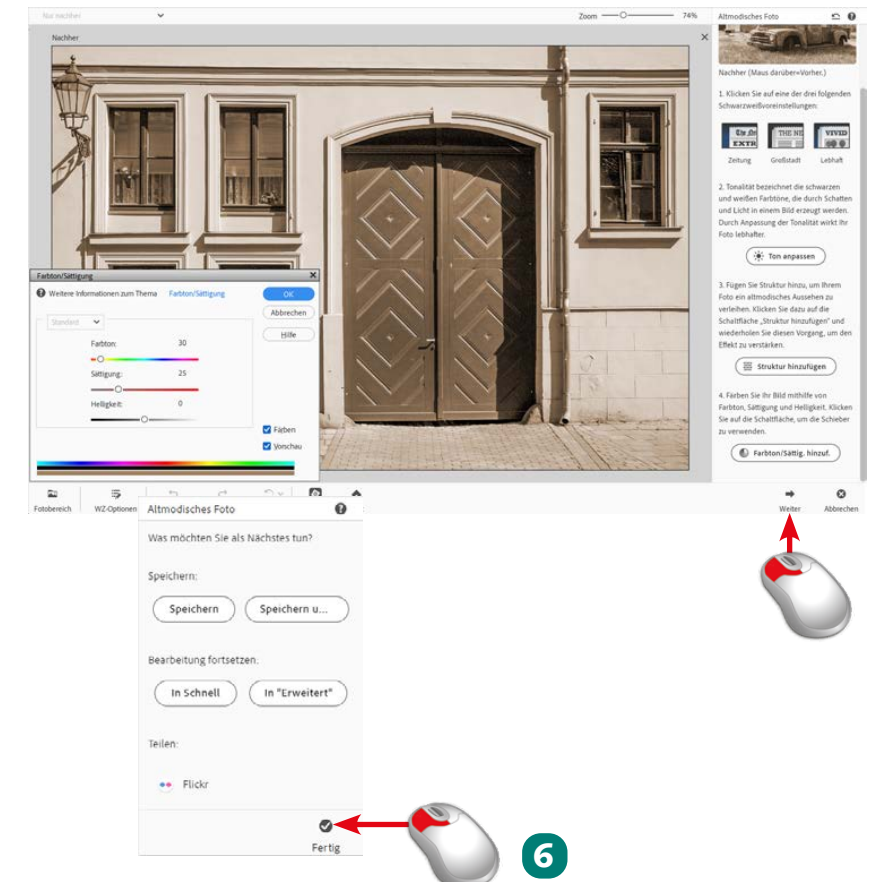
WISSEN

Im erweiterten *Assistent*-Bereich finden Sie sehr viele Funktionen, um sehr komplexe Aufgabenstellungen mit wenigen Arbeitsschritten zu erledigen. Die jeweiligen Arbeitsschritte werden umfangreich und verständlich erläutert.

4



5



- 4 ... um diese Ansicht zu öffnen. Hier sind alle nötigen Arbeitsschritte aufgelistet. Mit einem Klick auf die jeweilige Schaltfläche wird die Funktion sofort auf das Bild angewendet.
- 5 Je nach aufgerufener Funktion werden die bereits bekannten Dialogfelder geöffnet. Wechseln Sie mit der *Weiter*-Schaltfläche zum nächsten Schritt.
- 6 Schließen Sie den Vorgang mit der *Fertig*-Schaltfläche ab.

Ende

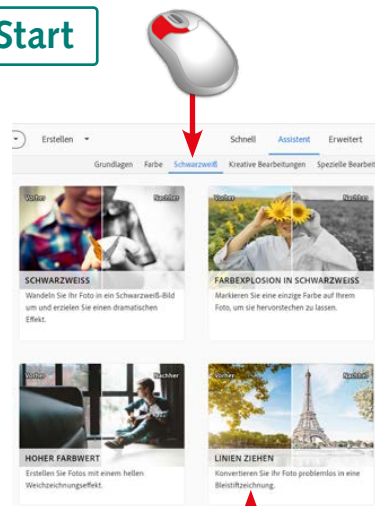
HINWEIS

Nach dem Aufruf der *Weiter*-Schaltfläche können Sie wählen, ob das Ergebnis gespeichert, im *Erweitert*-Bereich weiterbearbeitet oder in sozialen Netzwerken geteilt werden soll.

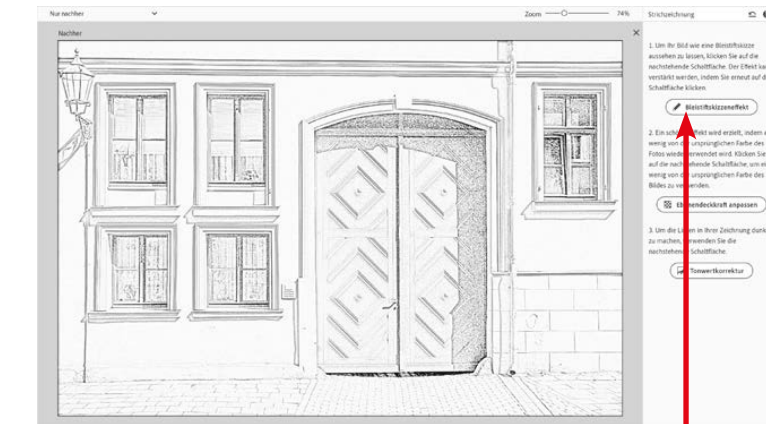
HINWEIS

Je nach ausgewählter Funktion werden sehr unterschiedliche Arbeitsschritte eingeblendet. Bei einigen Effekten sind es sehr viele Schritte, bei anderen eher weniger.

Start



1



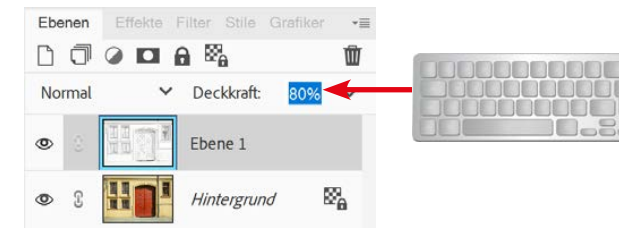
2



3

- 1 Rufen Sie in der Rubrik *Schwarzweiß* die Option *Linien ziehen* auf, um das Foto in eine Art Zeichnung zu verwandeln.
- 2 Klicken Sie auf die eingeblendeten Schaltflächen, um die einzelnen Arbeitsschritte automatisch auszuführen.
- 3 Nach der Abarbeitung der drei Arbeitsschritte dieser Funktion entsteht dieses Ergebnis.

4



5



- 4 Wenn Sie in den *Erweitert*-Bereich wechseln, sehen Sie, dass bei dieser Funktion automatisch eine neue Ebene erstellt wurde, die etwas transparent eingestellt wurde. Sie können den Grad der Deckkraft verändern.
- 5 Mit einer geringeren Deckkraft von 60% statt 80% entsteht beispielsweise dieses Ergebnis.

Ende

WISSEN

Ein besonderer Vorteil der Funktionen im *Assistent*-Bereich ist, dass Sie deutlichen Einfluss auf das Ergebnis nehmen können. So lässt sich die Wirkung des Ergebnisses nachträglich relativ leicht beeinflussen.

HINWEIS

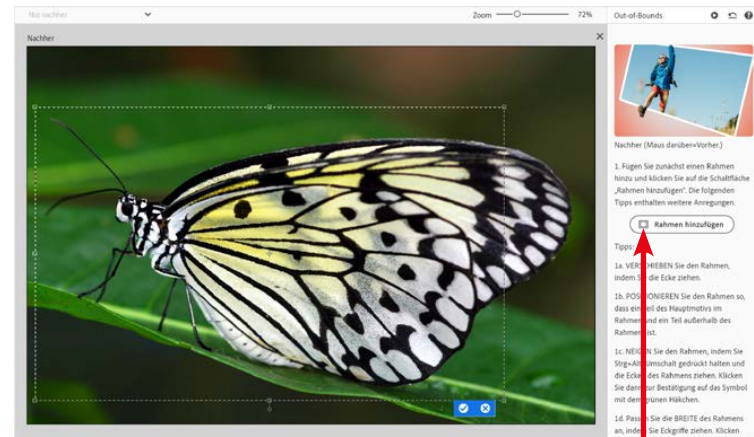
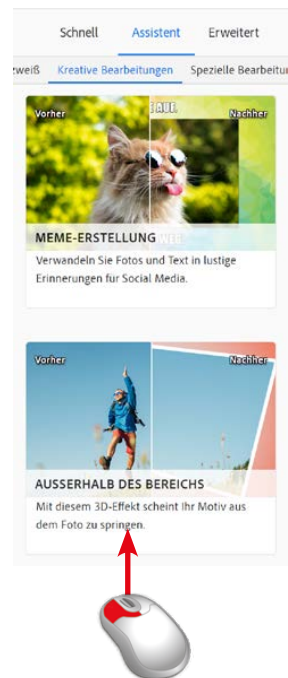
Sie können beispielsweise auch die Überblendungsmodi des *Ebenen*-Palettenfensters nutzen, um das Ergebnis anzupassen.

FACHWORT

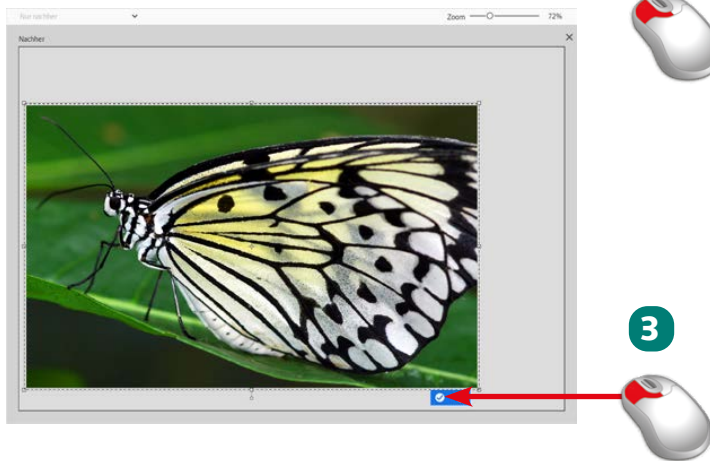
Die **Überblendungsmodi** legen fest, wie die Pixel der oben liegenden Ebene mit der darunter liegenden verrechnet werden.

Start

1



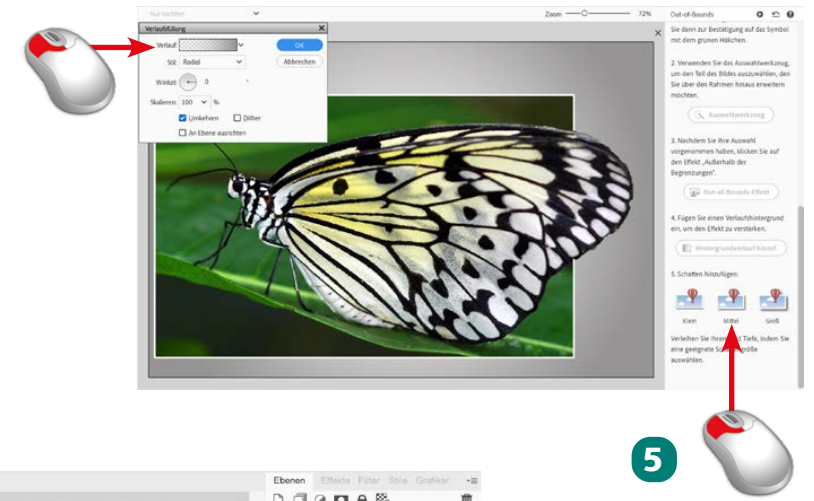
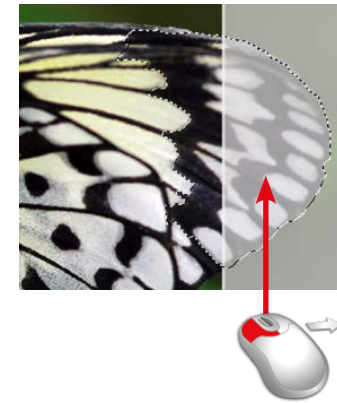
2



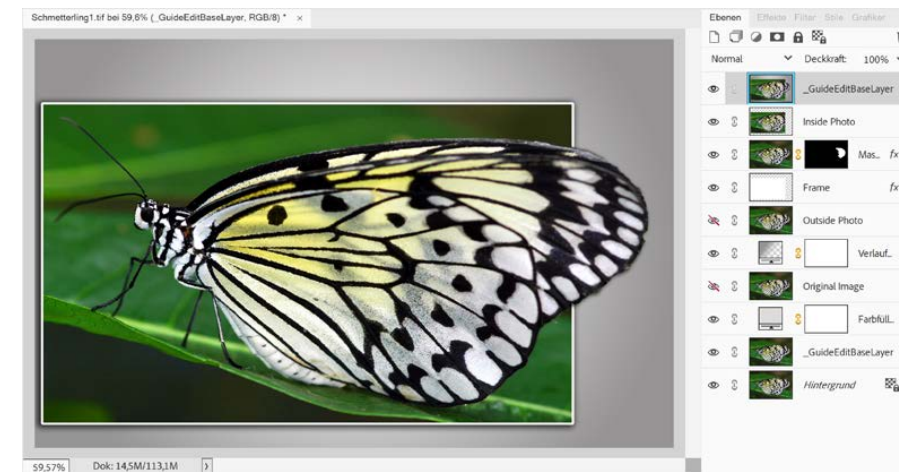
3

- 1 Rufen Sie im Assistent-Modus des Editors die Rubrik *Kreative Bearbeitungen* und dort die Option *Außerhalb des Bereichs* auf.
- 2 Neben den Werkzeugen werden im rechten Bereich auch detaillierte Informationen für die notwendigen Arbeitsschritte angezeigt.
- 3 Zunächst wird der Rahmen aufgezo- gen und danach die Rahmenstärke festgelegt. Klicken Sie auf das blaue Häkchen rechts unten, um den Vorgang abzuschließen.

4



5



6

- 4 Danach wird der Bereich ausgewählt, der aus dem Rahmen herausragen soll. Dazu wird automatisch das *Schnellauswahl-Werkzeug* verwendet.
- 5 Sie können dann entscheiden, ob der Hintergrund mit einem Verlauf oder einer Farbfläche gefüllt wird und ob ein Schatten platziert werden soll.
- 6 Wenn Sie danach in den *Erweitert*-Modus wechseln, sehen Sie, dass Elements automatisch eine Menge verschiedener Ebenen erstellt hat.

WISSEN

Die Möglichkeiten, die in der Assistent-Variante des Editors angeboten werden, werden von Version zu Version ausgeweitet. So haben Sie inzwischen viele Möglichkeiten, um Ihr Foto effektiv darzustellen.

HINWEIS

Bei den Assistentenfunktionen handelt es sich um automatisierte Arbeitsabläufe, bei denen Sie manuell eingreifen können.

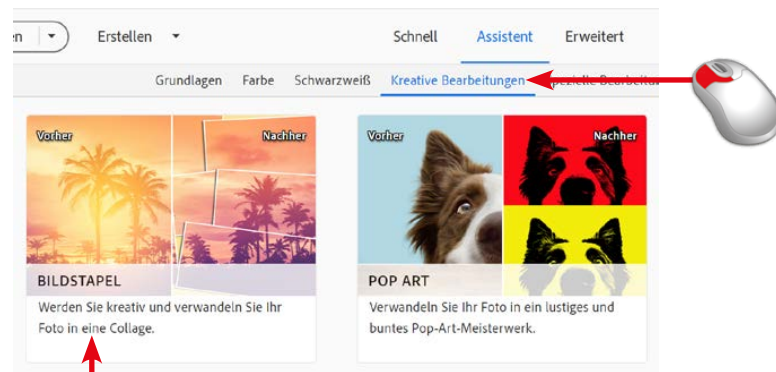
FACHWORT

Der recht beliebte sogenannte **Out-of-Bounds-Effekt** (außerhalb des Rahmens) lässt Bildteile aus dem Bilderrahmen herausragen.

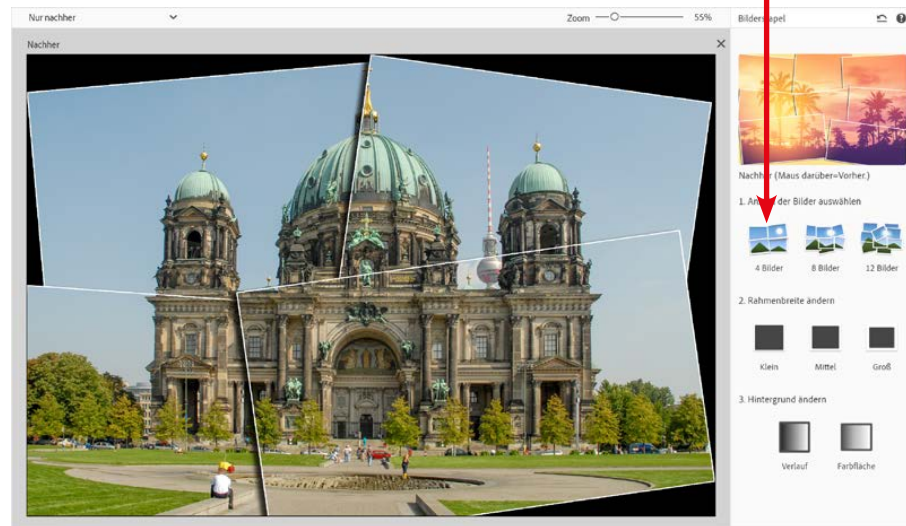
HINWEIS

Der Assistent stellt für jeden Arbeitsschritt direkt das benötigte Werkzeug zur Verfügung. In der Werkzeugleiste sind nur noch die Darstellungsfunktionen zu sehen.

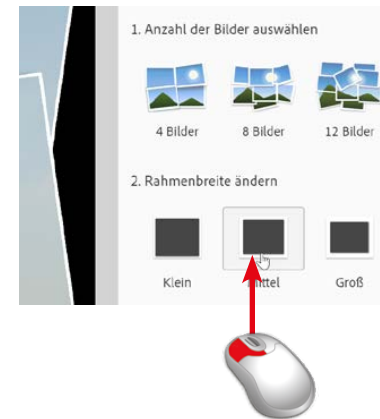
7



8



9



10



11



7

Rufen Sie im Assistent-Modus aus der Rubrik *Kreative Bearbeitungen* die *Bildstapel*-Funktion auf.

8

Legen Sie zunächst die Anzahl der Bilder fest, in die das Originalfoto zerlegt werden soll.

9

Als Nächstes wird die gewünschte Breite der Rahmen angegeben.

10

Stellen Sie für den Hintergrund wahlweise einen Farbverlauf oder einen einfarbigen Hintergrund ein. Die Farbe wird in einem gesonderten Dialogfeld festgelegt.

11

Auch bei diesem Effekt entsteht ein Ergebnis mit sehr vielen verschiedenen Ebenen, wie ein Blick in das *Ebenen*-Palettenfenster belegt, wenn Sie den *Erweitert*-Modus aktiviert haben.

Ende

WISSEN

Es lohnt sich durchaus, die unterschiedlichen Funktionen, die im *Assistent*-Bereich bereitgestellt werden, intensiv zu erforschen. Da nicht jede Funktion für jedes Ausgangsbild geeignet ist, lohnt sich das Experimentieren.

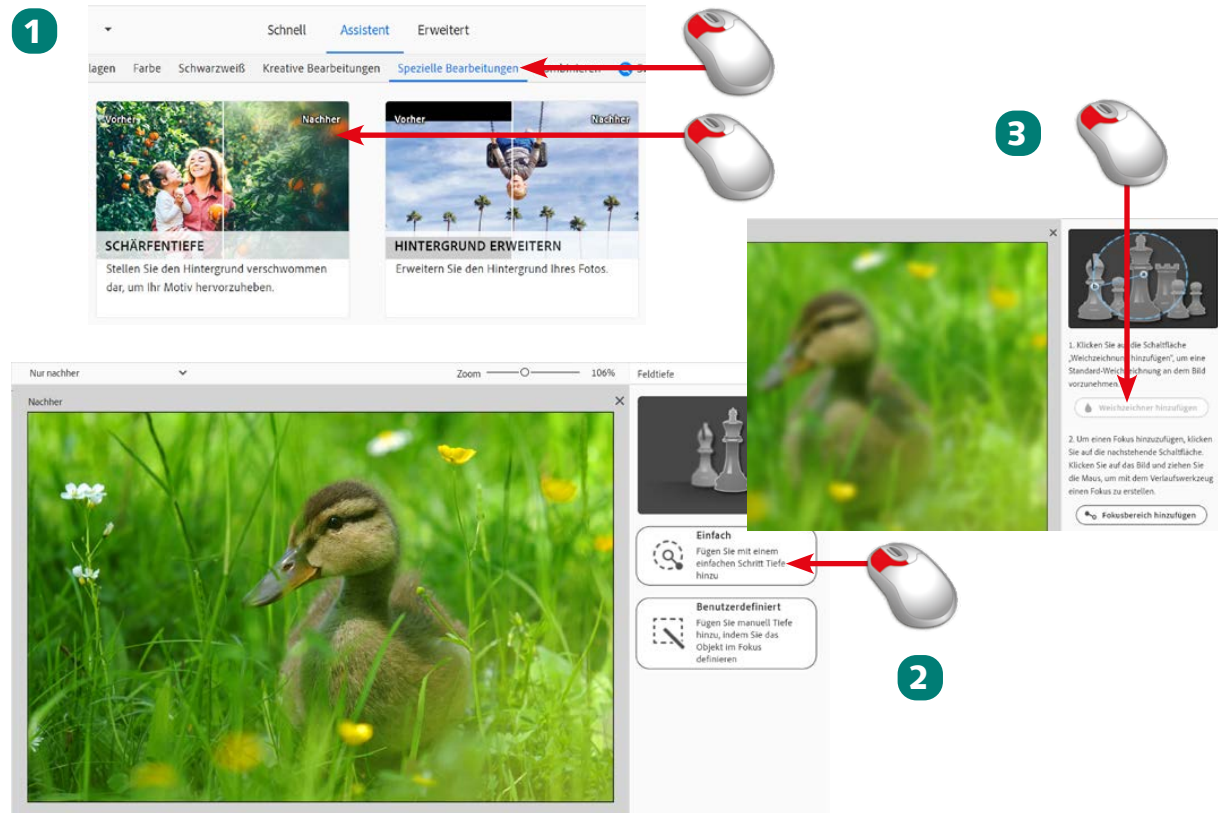
HINWEIS

Die Anzahl und Art der einzelnen Assistentenschritte unterscheiden sich von Effekt zu Effekt. Bei einigen Effekten sind nur wenige Arbeitsschritte nötig – bei anderen sehr viele.

HINWEIS

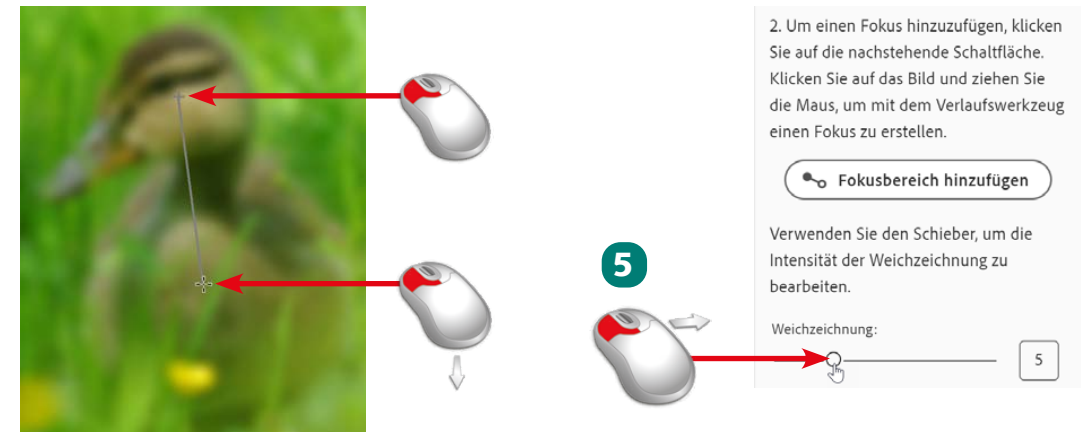
Die Assistenten tun nichts anderes, als die »normalen« Elements-Funktionen und -Effekte der Reihe nach automatisch abzarbeiten.

Start



- 1 Wechseln Sie zur Kategorie *Spezielle Bearbeitungen* und rufen Sie dort die Funktion *Schärfentiefe* auf.
- 2 Sie haben die Optionen *Einfach* und *Benutzerdefiniert* zur Auswahl.
- 3 Bei der *Einfach*-Option wird im ersten Arbeitsschritt das gesamte Bild weichgezeichnet, wenn Sie die Schaltfläche *Weichzeichner hinzufügen* anklicken.

4



- 4 Nach dem Aufruf der Option *Fokusbereich hinzufügen* legen Sie den Bereich im Bild fest, der scharf erhalten bleiben soll. Ziehen Sie dazu eine Linie auf, die den Bereich umfasst.
- 5 Mit dem Schieberegler wird abschließend die Stärke der Weichzeichnung festgelegt. Im Beispiel kam diese Einstellung zum Einsatz, ...
- 6 ... bei der dieses Ergebnis entsteht. Sie sehen es in der *Erweitert*-Ansicht.



WISSEN

In der vorletzten Kategorie mit der Bezeichnung *Spezielle Bearbeitungen* finden Sie Optionen, um Fotos zum Beispiel neu zusammenzusetzen oder alte Bilder zu restaurieren. Auch Porträts lassen sich hier optimieren. Zudem gibt es den beliebten Miniatureffekt. Mit dem *Schärfentiefe*-Effekt können Sie den Hintergrund eines Bildes weichzeichnen.

HINWEIS

Die veränderte Schärfentiefe entsteht dadurch, dass Bildteile in einem festgelegten Bereich weichgezeichnet werden.

HINWEIS

Die teilweise Weichzeichnung entsteht durch das Maskieren der oberen Ebene. Dies ist im *Erweitert*-Modus am Miniaturbild in der *Ebenen*-Palette zu erkennen.

FACHWORT

Als **Weichzeichnung** bezeichnet man es, wenn das Bild oder Bildteile unscharf dargestellt werden.

Ende